

Generalversammlung

**des Sozialdienstes Nordschleswig
14. Mai 2025
in der Deutschen Schule Tingleff**

Den verstorbenen Mitgliedern wird mit einer Gedenkminute gedacht

Ehrungen

- Durch den Sozialdienstfond wird Irene Feddersen für ihre langjährige engagierte Arbeit für den Sozialdienst geehrt.
- Die Ehrung durch den Paritätischen wird in einen Empfang in der Geschäftsstelle geändert, da der Vertreter des Paritätischen heute nicht anwesend sein konnte.

1. Wahl Versammlungsleitung und Protokollführerin

- Versammlungsleitung: Rainer Naujeck
 - ◊ Rainer Naujeck stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Generalversammlung fest
- Protokollführerin: Ute Eigenmann

2. Feststellung anwesende stimmberechtigte Delegierte, Vorstands- und Ausschussmitglieder

- 79 Anwesende, davon sind 61 stimmberechtigt
- Gertraudt Jepsen erläutert das Organigramm und stellt die Vorstands- und Ausschussmitglieder sowie die Mitglieder der Arbeitsgruppen vor

3. Jahresberichte

- Vorstand (Gertraudt Jepsen)
 - ◊ Gertraudt Jepsen berichtet von ihren Aufgaben als Vorsitzende
 - ◊ die Lenkungsgruppe hat sich damit beschäftigt, wie der Sozialdienst aufgestellt sein sollte, um zukunftsfähig sein zu können – es ist ein 19-seitiges Konzept entstanden
 - ⇒ außerdem ist eine Änderung der Satzung in Arbeit, damit die Satzung zeitgemäß formuliert ist
 - ◊ Dank für die vielseitige ehrenamtliche Arbeit der Ortsvereine
 - ◊ der Vorstand möchte mehr Lust auf Ehrenamt machen – ein besonderer Fokus ist auf jüngere Menschen
 - ◊ Für das Haus Quickborn ist der Sozialdienst hauptsächlich von Mitteln aus Berlin und Kiel sowie von dänischen öffentlichen Mitteln abhängig – dies sind zweckgebundene Mittel. Außerdem werden Mittel von privaten Stiftungen beantragt (und auch genehmigt). Nach weiteren Fonds/Stiftungen wird gesucht, um weitere Projekte finanzieren zu können.
 - ◊ Arbeitsgruppe Zuzügler
 - ⇒ Vorleben, was wir unter Solidargemeinschaft verstehen
 - ⇒ mit gezielter digitaler Kommunikation wird über Werte informiert
 - ◊ es sind Videos zur Arbeit des Sozialdienstes erstellt – sie werden im Laufe der Generalversammlung präsentiert
- Seniorenausschuss (Willi Schidlowski)

- ◇ 14 Veranstaltungen wurden angeboten, 5 mussten aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden
- ◇ Willi Schidlowski geht auf einzelne Veranstaltungen ein und nennt u.a. das Frauenfrühstück, die Frühjahrsreise in den Spreewald und die Herbstreise in die Eiffel mit Besuchen in Belgien und den Niederlanden
- ◇ ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen und die Geschäftsstelle sowie für alle Ideen für Veranstaltungen.
- ◇ da Reise- und Veranstaltungsleitungen benötigt werden, dürfen Interessierte sich gerne melden, außerdem werden Vorschläge für Veranstaltungen und Reiseziele gerne angenommen
- Familien- und Jugendausschuss (Anke Christensen)
 - ◇ 13 Veranstaltungen waren geplant, 2 mussten abgesagt werden
 - ◇ viele verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, u.a. Winteryoga, Sankt Hans, das Terrassenkonzert und das Großeltern- und Enkelwochenende
 - ◇ vielen Dank an alle Helfer und die Geschäftsstelle für die gute Unterstützung
- Familienberatung (Karin Hansen-Osmanoglu und Ilka Jankiewicz)
 - ◇ Einsamkeit bei Jung und Alt war durchgehendes Thema
 - ◇ das Projekt „Besuchsfreunde“ hat guten Zuspruch – weitere Besuchsfreunde werden gerne begrüßt
 - ◇ das Projekt „Kindergruppen“ für Kinder an den deutschen Schulen gibt Unterstützung für Kinder, die zu Hause Herausforderungen haben
 - ⇒ das Projekt wurde gut angenommen
 - ⇒ neue/weitere Gruppen sind in Planung
 - ◇ das Projekt „Lebensgeschichten“ ist neu; bei den Treffen ist Zeit und Raum, seine eigene Lebensgeschichte zu erzählen
 - ◇ die jährliche Panoramatour ist eine gute Möglichkeit, Freunde und Bekannte zu treffen
 - ◇ neue Mitglieder aus Deutschland – es geht viel um das Erlernen der Sprache, wichtig ist auch, Interesse für die Angebote der Minderheit zu wecken
 - ◇ die Fachlichkeit der Mitarbeitenden steht im Fokus – es gibt Weiterbildungen und Treffen mit relevanten anderen Berufsgruppen im dänischen und deutschen System
 - ◇ die gute Zusammenarbeit in allen vier nordschleswigschen Kommunen, mit der Psychiatrie und der Polizei wird hervorgehoben
 - ◇ außerdem wird der große Wert der Familienberatung hervorgehoben – dabei geht es um Hilfe zur Selbsthilfe.
- Geschäftsstelle (Ursula Petersen)
 - ◇ Schwerpunkte: Familienberatung, Haus Quickborn und die ehrenamtliche Arbeit
 - ◇ das Haus Quickborn ist in die Jahre gekommen – Investitionen sind erforderlich, es kann an vielen Stellen nicht mehr einfach nur repariert werden
 - ⇒ Eigenmittel fehlen, deshalb muss die Finanzierung durch Fonds erfolgen
 - ◇ 28 Veranstaltungen waren 2024 geplant, 23 wurden durchgeführt
 - ◇ ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter des Haus Quickborn
 - ◇ Ursula Petersen hebt positiv hervor, dass in den Ortsvereinen über das gesamte Jahr verteilt Veranstaltungen und Treffen stattfinden
 - ◇ die wirtschaftliche Situation ist stets Teil aller Überlegungen; es läuft, aber die Situation ist nicht entspannt

- ◇ Dank an den Vorstand für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit
- ◇ das Team der Familienberatung besteht jetzt aus 6 Familienberaterinnen – das bedeutet 40-60 Mitglieder pro Beraterin, alle Altersgruppen werden unterstützt
- ◇ ein wichtiges Arbeitsfeld war ein Anstieg der Zuzügler, die ihre Kinder zu Hause unterrichten
- ◇ ein herzliches Dankeschön an alle, die dem Sozialdienst eine Spende zukommen lassen.
- Jahresabschluss 2024 - Verband und Haus Quickborn gemeinsam
 - ◇ Einnahmen: 8.805.000 kr. (davon knapp 5,9 Mill. kr. aus Berlin/Kiel, 300.000 kr. vom dänischen Staat, 591.000 kr. kommunale Zuschüsse, gut 2 Mill. kr. sonstige Einnahmen [Mitgliedsbeiträge, Spenden, Mieteinnahmen])
 - ⇒ Der Zuschuss aus Berlin war für 2024 höher als im Jahr zuvor
 - ◇ Ausgaben: 8.999.000 kr. (davon gut 6,8 Mill. kr. Personalausgaben, knapp 2,2 Mill. kr. Sachausgaben [u.a. Waren, Heizung, Licht, EDV, Dienstkleidung])
 - ◇ Resultat deutscher Haushalt: Überschuss von 194.000 kr.
 - ◇ Resultat dänischer Haushalt: Überschuss von 47.632 kr.
 - ⇒ Der Unterschied entsteht durch die verschiedene Art und Weise, einen Haushalt aufzustellen und zu berechnen.
 - ◇ Die Löhne werden weiterhin steigen
 - ◇ Deutschland hat noch keinen Staatshaushalt und damit steht noch nicht fest, wie hoch die Zuschüsse aus Berlin für 2025 werden.

4. Aussprache und Entlastung des Vorstandes

- Jahresbericht des Vorstandes
 - ◇ Können Aussagen zum Austritt zweier Vereine aus dem Sozialdienst Nordschleswig gemacht werden?
 - ⇒ Es kann nicht mehr gesagt werden, da der Vorstand nicht mehr weiß. Es wurde von den Vereinen keine Begründung gegeben. Der Vorstand hat das Gefühl, eher ausgelassen als eingeladen zu sein. Es wird daran gearbeitet, einen Ortsverein in Hadersleben zu errichten.
 - (a) Rainer Naujeck macht darauf aufmerksam, dass daran gearbeitet werden muss (und wird), dass der Zuschuss der Kommune Hadersleben für die Familienberatung erhalten bleibt.
 - (b) Es wird weiterhin nachgefragt, ob ein Vorstand eines Vereins den Austritt beschließen kann oder ob nicht der gesamte Verein dies beschließen muss. – Ursula Petersen erläutert, dass dies die Satzung des jeweiligen Vereins bestimmt. Die Geschäftsstelle kennt die entsprechende Satzung nicht.
 - ⇒ Es wird angesprochen, eine gute Kommunikationsstruktur zu haben, damit Konfliktsituationen geklärt werden können. Eine Bitte an die Lenkungsgruppe, solch eine Kommunikationsstruktur auszuarbeiten/zugänglich zu machen, damit eine ähnliche Situation nicht noch einmal entsteht.
 - ⇒ Ursula Petersen hebt hervor, dass die Ortsvereine autonom sind und dass die Geschäftsstelle in keiner Weise wünscht, sich in die Arbeit der Ortsvereine einzumischen.
 - (a) Es wird angemerkt, dass aber Unterstützung vom Sozialdienst Nordschleswig in Anspruch genommen werden kann. Wäre es dann nicht

angebracht, dass der Sozialdienst Forderungen an die Satzung stellen kann?

- ◇ Die Lenkungsgruppe wird gebeten, sich mit dem Thema Satzungen der Ortsvereine zu beschäftigen.
- Jahresbericht des Seniorenausschusses
 - ◇ Keine Anmerkungen
- Jahresbericht des Familien- und Jugendausschusses
 - ◇ Keine Anmerkungen
- Jahresbericht der Familienberatung
 - ◇ Es wird gefragt, wie die Arbeit verteilt wurde, nachdem eine Stelle in der Familienberatung abgebaut wurde. – Der entsprechende Bezirk wurde von den anderen Familienberaterinnen übernommen. Der finanzielle Aspekt war nicht ganz von der Hand zu weisen.
- Jahresbericht der Geschäftsstelle
 - ◇ Keine Anmerkungen
- Jahresabschluss
 - ◇ Keine Anmerkungen
- Die Entlastung des Vorstandes wird beantragt
 - ◇ Es wird einstimmig Entlastung erteilt.

5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, Vorlage der Haushaltspläne laufendes und kommendes Jahr

- Keine Änderungen bei den Mitgliedsbeiträgen – weiterhin jährlich 75 kr. für Mitglieder, 15 kr. pro Vereinsmitglied für Vereine

6. Behandlungen eingegangener Anträge

- Es sind keine weiteren Anträge eingegangen
- Der Vorstand stellt einen Antrag auf Satzungsänderungen:
 - ◇ §5, Abs. 7: Es wird von der Generalversammlung ein Protokoll angefertigt, das auf der nächstkommenden Vorstandssitzung genehmigt und danach den angeschlossenen Ortsvereinen zugeschickt wird. Nach Erhalt des Protokolls kann gegen dieses innerhalb der folgenden 14 Tage Einspruch erhoben werden. Erfolgt dieses nicht, gilt das Protokoll als genehmigt. (Dies bedeutet, dass das Protokoll nicht mehr am Ende der Generalversammlung vorgelesen wird.)
 - ⇒ Abstimmung: einstimmig angenommen
 - ◇ §7, Abs. 2: Von den Ortsvereinen in den Vorstand entsendete Vertreter verpflichten sich dazu, alle drei Jahre an einem Fachkursus in Vorstandsarbeit teilzunehmen. (Dieser Satz ist eine Erweiterung des Abs. 2 und wird vor dem bisherigen letzten Satz eingefügt.)
 - ⇒ Anmerkung: Die Vorstandsmitglieder sind nur für 2 Jahre gewählt – die Kurse müssten öfter stattfinden – Vorschlag: ... alle 2 oder 3 Jahre ... Der Vorstand wird ermächtigt, den genauen Zeitabstand festzulegen.
 - ⇒ Abstimmung: bei 2 Enthaltungen angenommen
 - ⇒ Anfrage: muss in §7, Abs. 1 der Bezirk Hadersleben gestrichen werden – nein, Irene Feddersen (Geschäftsstelle) erläutert
 - ◇ §7, Abs. 5: Der Verbandsvorstand tagt maximal 4-mal im Jahr oder nach Bedarf. (bisherige Formulierung: Der Verbandsvorstand tagt nach Bedarf, jedoch mindestens 4-mal im Jahr.)

- ⇒ Anfrage: warum soll dies geändert werden – viele Posten sind in Personalunion besetzt und diese Personen haben mit der jetzigen Formulierung viele Sitzungen
- ⇒ Abstimmung: bei 34 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen ist der Antrag abgelehnt.
- ◇ §13: Bis zu einem Betrag von 50.000 kr., kann die Abteilungsleitung eigenständig entscheiden. Beträge über 100.000 kr. müssen vom Vorstand genehmigt werden.
Für den Fall, dass die Abteilungsleitung längerfristig verhindert ist, übernimmt der/die Verbandsvorsitzende des Sozialdienst Nordschleswig kommissarisch die laufenden Geschäfte, bis eine Vertretung die Verantwortung übernimmt. (Diese Sätze sind eine Erweiterung von §13.)
- ⇒ Berichtigung durch Ursula Petersen: Es muss heißen „Beträge über 50.000 kr. müssen ...“
- ⇒ Abstimmung: einstimmig angenommen

7. Wahlen

- Gertraud Jepsen steht zur Wahl, würde eine Wiederwahl annehmen
 - ◇ keine weiteren Vorschläge – Gertraud Jepsen ist wiedergewählt

8. Verschiedenes

- Grußworte von Marion Petersen in Vertretung von Uwe Jessen – sie hebt die große Arbeit der Ehrenamtlichen hervor und spricht einen herzlichen Dank aus
 - ◇ Der diesjährige Schwerpunkt des Kulturausschusses ist „Einsamkeit“ – es gibt viele Verbindungen und Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit dem Sozialdienst
- Hanns Peter Blume als Vertreter der Arbeitsgruppe Kalender informiert, dass er nach 25-jähriger Tätigkeit die Arbeit im Kalenderausschuss aufgibt, er informiert außerdem darüber, dass für den Kalender 2026 erst ein Foto eingesendet wurde
- Willi Schidlowski erinnert an das Terrassenkonzert im Haus Quickborn, an die Weihnachtsfahrt des Sozialdienstes und an die Fahrt zur 100. Grünen Wochen im Januar 2026
- Christa Kath: Anfrage, ob das Angebot evtl. zu groß ist, wenn Veranstaltungen wegen zu weniger Anmeldungen abgesagt werden müssen
 - ◇ Ursula Petersen: Veranstaltungen mit zu wenig Anmeldungen werden nicht mehr angeboten, Angebote, die gut angenommen werden, werden wieder angeboten oder es wird sogar ein extra Angebot gemacht (z.B. zu dem Zeitpunkt einer abgesagten Veranstaltung)
- Rainer Naujeck (als Kassierer des Sozialdienst Fördekreis) bedankt sich bei Christa Kath, dass sich der Fördekreis Bau in Fördetreff umbenannt hat, und damit Verwechslungen zwischen den beiden Vereinen umgangen werden

R. Naujeck